

Dreiundzwanzigster Jahresbericht

der

Musikschule in Zürich

1898—1899.



ZÜRICH

Druck: Art. Institut Orell Füssli

1899.

364 g
H. g.

Mitglieder des **Verwaltungsrates** waren:

die HH. Dr. MOUSSON, Prof. R. ESCHER, LAVATER-WEGMANN,	als Abgeordnete der Neuen Tonhalle gesellschaft.
„ Prof. Dr. SCHNEIDER, C. F. ULRICH, RICHARD KISLING,	als Abgeordnete der Allgem. Musikgesellschaft.
„ Dr. F. HEGAR, C. HINDERMANN, Prof. Dr. WIRZ,	„ „ des Gemischten Chors.
„ PH. FRIES, J. R. SCHILLER, Sekundarlehrer J. SCHAAD,	„ „ der Harmonie.
„ Dr. C. ATTENHOFER, G. E. BÜRKE, Dr. F. ROHRER,	„ „ des Männerchors Zürich.
„ J. BAUR, EDUARD BOLLETTER	„ „ der Zürch. Liederbuchanstalt.

Das **Bureau** des Verwaltungsrates war folgendermassen bestellt:

Präsident:	Herr Prof. Dr. SCHNEIDER.
Vizepräsident:	„ J. R. SCHILLER.
I. Aktuar:	„ J. BAUR.
II. „	„ J. SCHAAD.

Die **Direktion** bildeten:

die HH. Prof. R. ESCHER, Präsident, C. HINDERMANN-HERZOG, Vizepräsident und Quästor,
Prof. Dr. W. v. WYSS, Aktuar, Dr. F. HEGAR, I. Direktor, Dr. C. ATTENHOFER, II. Direktor,
C. F. ULRICH, A. HUG.

Als **Lehrer** wirkten an der Anstalt:

für Klavier	die HH. R. FREUND, J. HEGAR, P. JECKLIN, A. KNECHT, LOCHBRUNNER, sen. LOCHBRUNNER, jun., R. SCHWEIZER und H. SUTER, die Damen Fr. E. AESCHLIMANN, Fr. C. EBERHARD, Fr. M. HEISTERHAGEN und Fr. A. LORCH;
„ Violine	die HH. A. BÖTTCHER, Konzertmeister A. BRUN, J. A. EBNER, Konzertmeister O. KAHL, Konzertmeister P. SANDNER.
„ Cello	die HH. J. HEGAR und C. HESSEL.
„ Flöte	Herr G. DIETRICH.
„ Orgel	„ JOH. LUZ.
„ Sologesang	die HH. G. ANGERER und H. HÄUSERMANN.
„ Chorgesang	„ „ Dr. C. ATTENHOFER und H. HÄUSERMANN.
„ Zusammenspiel	Herr Dr. C. ATTENHOFER.
„ Theorie	„ Kapellmeister L. KEMPTER.
„ Aesthetik und Musik- geschichte	„ Dr. RADECKE.
„ Italienische Sprache	Fr. L. SCHWEIZER.



Tit!

Der Jahresbericht über das Jahr 1898—1899, den wir den Freunden und Gönnern unserer Anstalt hiermit vorlegen, zeigt, dass sich die Anstalt wesentlich in denselben Geleisen bewegte wie in den letzten Jahren. Eine nicht unbeträchtliche Zunahme der Besuchsziffer weist auf einen gesunden und gedeihlichen Zustand hin. Freilich wurde durch diese Besuchszunahme der Platzmangel, über den wir seit Jahren zu klagen haben, um so fühlbarer, und so entschloss sich der Verwaltungsrat, die Baufrage energisch an die Hand zu nehmen. Obwohl die Anstalt noch nicht in der Lage ist, diese grosse Aufgabe aus eigenen Kräften durchzuführen, wagte der Verwaltungsrat doch den entscheidenden Schritt im Vertrauen darauf, dass das musikfreundliche Publikum ihm zur Seite stehen werde. Am 13. Januar wurde der Beschluss gefasst, einen Bauplatz an der Florhofgasse käuflich zu erwerben und für die Durchführung der Baute ein 3^o/oiges grundversichertes Anleihen von Fr. 400,000 aufzunehmen. Die Ausführung dieses Beschlusses fällt bereits in das neue Betriebsjahr. Seither ist der Bau in Angriff genommen worden, und wir hoffen, das neue Haus auf Beginn des übernächsten Wintersemesters beziehen zu können. Mit diesem Schritt sind wir aus der Bahn der langsamen aber sicheren Entwicklung hinausgetreten. Im besondern wird unsere Finanzlage künftig eine wesentlich unsicherere sein. Nicht leichten Herzens haben wir uns dazu entschlossen, der Anstalt eine so beträchtliche Schuldenlast aufzubürden; die Fürsorge für das Institut, das in den engen alten Räumen verkümmert wäre, legte uns den Schritt mit zwingender Notwendigkeit auf. Wir hoffen zuversichtlich, dass das Wagnis mit der Unterstützung der hiesigen Musikfreunde glücklich gelingen und zum Heile der Musikschule ausschlagen werde!

Mit dem Schlusse des abgelaufenen Kalenderjahres nahm aus Altersrücksichten Hr. a. Oberrichter Dr. M. v. Wyss seine Entlassung als Abgeordneter der Allgem. Musikgesellschaft in unserm Verwaltungsrat. Derselbe hat unserer Anstalt, wie der Entwicklung des musikalischen Lebens unserer Stadt überhaupt, stets ein sehr reges Interesse entgegengebracht. Er gehörte mit Ausnahme eines kurzen Unterbruches, den ihm seine Gesundheitsverhältnisse auferlegten, dem Verwaltungsrate seit Gründung der Musikschule an. Bis zum Jahre 1889 hatte er den Vorsitz inne. Er hat unserer Anstalt durch seinen

umsichtigen und vorsichtigen Rat hervorragende Dienste geleistet, für die ihm an dieser Stelle den gebührenden Dank auszusprechen eine angenehme Pflicht ist. An seiner Stelle ordnete die Allgemeine Musikgesellschaft Hrn. Richard Kisling ab.

Unter der Lehrerschaft sind mehrere Veränderungen zu verzeichnen.

Für seinen Sohn übernahm Hr. Lochbrunner sen. eine Anzahl von Stunden. Da wir bei dieser Gelegenheit denselben als eine vorzügliche Lehrkraft kennen lernten, benützten wir gerne den Zuwachs an Klavierschülern, um Hrn. Lochbrunner in weiterem Umfange an der Anstalt zu beschäftigen.

Auf Schluss des Sommersemesters nahm Hr. Musikdirektor Gottfried Angerer als Lehrer des Sologesanges seinen Rücktritt. Wir verdanken ihm auch an diesem Orte die Dienste, die er unserer Anstalt während eines Deceniums geleistet hat. An seine Stelle trat Hr. Hans Häusermann.

Eine andauernde Erkrankung des Hrn. Konzertmeister Kahl einerseits und die erfreuliche Zunahme an Violinschülern andererseits veranlasste die Anstellung neuer Lehrkräfte für Violine. Umstände verschiedener Art führten dazu, die Last auf mehrere Schultern zu verteilen, so dass wir zur Zeit nicht weniger als fünf Lehrer für Geige zählen. Neben den Herren Böttcher und Konzertmeister Sandner sind neu in die Dienste der Anstalt getreten die Herren Konzertmeister Brun und J. A. Ebner.

Die Rücksicht auf seine stark zunehmende Kurzsichtigkeit zwang Hrn. J. Hegar, seine Entlassung als Lehrer des Cellospielles zu nehmen. Es gereicht uns zum Vergnügen, dass der treffliche Lehrer sich dazu entschloss, wenigstens noch einige Klavierstunden beizubehalten. Den Cellounterricht gibt inzwischen Hr. C. Hessel, Mitglied des Tonhalleorchesters.

Wir lassen in üblicher Weise die Frequenzstatistik folgen, wobei wir die Unterschiede gegenüber dem Vorjahre vergleichshalber in Klammern beisetzen.

Künstlerschule.

Sommersemester 13 Herren, 28 Damen, zusammen 41 (— 1),

Wintersemester 16 „ 32 „ „ 48 (+ 1),

Verteilung auf die einzelnen Fächer.

	Schüler		Schülerinnen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier	13	16	28	32
Orgel	6	6	4	3
Violine	9	14	3	4
Zusammenspiel	12	13	26	24

	Schüler		Schülerinnen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Sologesang	3	2	14	13
Chorgesang	—	—	27	30
Theorie	13	16	28	32
Musikgeschichte	13	16	28	32
Italienisch	—	—	8	8

Dilettantenschule.

Sommersemester 127 Schüler, 270 Schülerinnen, zusammen 397 (+ 49)

Wintersemester 140 „ 255 „ „ 395 (+ 32)

Darin sind eingerechnet die Zöglinge des Lehrerinnenseminars:

im Sommersemester 70 Schülerinnen (— 1)

„ Wintersemester 68 „ (— 2)

Verteilung der Seminaristinnen, Lehrer und Lehramtskandidaten auf die einzelnen Fächer.

	Herren		Damen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier	2	5	60	58
Orgel	2	—	—	—
Violine	2	3	10	10
Sologesang	1	—	—	—
Chorgesang	—	—	70	68

Verteilung der übrigen Schüler der Dilettantenschule auf die einzelnen Fächer.

	Schüler		Schülerinnen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier	54	77	153	154
Orgel	5	2	2	—
Violine	55	54	20	18
Violoncello	8	8	—	—
Flöte	2	4	—	—
Zusammenspiel	—	—	1	1
Sologesang	3	2	4	5
Chorgesang	85	99	190	180
Musikgeschichte	11	11	42	27
Theorie	1	—	2	2

Verteilung der gesamten Stunden auf die einzelnen Fächer.

Klavier	6479 $\frac{1}{4}$ Stunden
Orgel	168 $\frac{1}{2}$ "
Violine	2132 $\frac{1}{2}$ "
Violoncello	168 $\frac{1}{2}$ "
Flöte	101 "
Zusammenspiel	84 "
Sologesang	390 $\frac{1}{6}$ "
Chorgesang	272 "
Theorie	471 "
Musikgeschichte	39 "
Italienisch	80 "
	<hr/>
	10,385 $\frac{11}{12}$ Stunden.

Kurse für Orchesterinstrumente.

Clarinete, Lehrer Herr C. Pathe, 2 Schüler	63 Stunden
Horn " " A. Gläss " "	42 "

Orchesterklasse.

	Sommer	Winter
Schüler und Schülerinnen der Anstalt	25	25
Teilnehmer ausserhalb der Schülerschaft	14	17
	<hr/>	
Total	39	42

Freiplätze.

	Sommer		Winter	
An der Künstlerschule	1 ganzer	2 halbe	1 ganzer	3 halbe
" " Dilettantenschule	—	6 "	1 "	7 "

Ausserdem wurde einem Schüler der Künstlerschule ein Stipendium bewilligt.

In üblicher Weise wurden gegen Ende des Sommersemesters mit Schülern aller Stufen Vortragsübungen abgehalten.

Die öffentlichen Prüfungen begannen am 12. März mit der Chorgesangsprüfung, die eine Aufführung des 95. Psalmes von Mendelssohn brachte. Auch diesmal wirkten in verdankenswerter Weise eine Anzahl Herren vom Männerchor Zürich mit. Die übrigen Prüfungen vollzogen sich in dem Zeitraum vom 17. bis 25. März in gewohnter Weise.

Über die Finanzlage der Anstalt geben die Beilagen Auskunft. Für die uns gütigst bewilligten Subventionen, nämlich

vom Regierungsrate des Kantons Zürich... ..	Fr. 2000. —
„ Stadtrate der Stadt Zürich	„ 500. —
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 200. —
„ „ Zürcher Liederbuchanstalt	„ 200. —
vom Gemischten Chor Zürich	„ 200. —
„ Sängerverein Harmonie	„ 100. —
„ Männerchor Zürich	„ 100. —
von der Tonhallegesellschaft	„ 50. —
	Fr. 3350. —

sprechen wir an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aus.

Namens der Direktion:

Der Präsident:

Der Aktuar:

Prof. **Rudolf Escher.**

Prof. Dr. **W. v. Wyss.**

Beilage A.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

	<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Vortrag letzter Rechnung .....	.	.	8,395	39
Mobilier-Conto				
Abschreibung ca. 10 0/0	79	20		
Bibliothek-Conto				
Abschreibung ca. 10 0/0	231	15		
Musikalien- und Instrumenten-Conto				
Abschreibung auf Musikalien und Instrumenten ...	798	—		
Lokalmiete-Conto	2,300	—		
Spesen-Conto	5,790	12		
Heizungs- und Beleuchtungs-Conto...	1,261	25		
Zinsen-Conto .....	.	.	1,993	65
Unterrichts-Conto .....	.	.	16,010	80
Baufond-Conto, Einlage	8,359	—		
Bilanz-Conto, Vortrag auf neue Rechnung	7,581	12		
	26,399	84	26,399	84
Schluss-Bilanz.				
Stiftungsgut-Conto .....	.	.	60,685	50
Stipendienfond-Conto .....	.	.	48,636	15
Baufond-Conto .....	.	.	245,903	65
Total des Stiftungsvermögens...	.	.	355,225	30
(Am 31. März 1898 betrug dasselbe Fr. 333,885. 90 also Vermehrung um " 21,339. 40)				
Subventionen-Conto .....	.	.	1357	—
Diverse Debitoren	720	—		
Mobilier-Conto (Inventarbestand)	640	—		
Bibliothek-Conto (")	2,000	—		
Musikalien- und Instrumenten-Conto (")	11,250	—		
Cassa-Conto	5,619	42		
Wertschriften-Conto	344,000	—		
Zürcher Kantonalbank	47,769	—		
Schulgut-Conto .....	.	.	35,335	—
Erneuerungsfond für Instrumente .....	.	.	9,000	—
Dotationen-Conto .....	.	.	3,500	—
Gewinn- und Verlust-Conto .....	.	.	7,581	12
	411,998	42	411,998	42

Betriebsrechnung vom 1. April 1898 bis 31. März 1899.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Einnahmen.				
An Gewinn- und Verlust-Conto				
Vortrag letzter Rechnung	8,395	39		
An Unterricht-Conto				
für Schulgelder	64,241	50		
An Zins-Conto				
Zinse von Wertschriften	14,833	05		
An Musikalien- und Instrumenten-Conto				
für verkaufte und vermietete Musikalien	273	10		
An Spesen-Conto				
für Eintrittsgelder zu den Prüfungen	394	—		
Ausgaben.				
Per Unterricht-Conto				
für Honorare an Direktoren und Lehrer	48,230	70		
Per Zins-Conto				
für Verzinsung des Stiftungsvermögens	12,839	40		
Per Spesen-Conto				
für Unkosten aller Art	6,184	12		
Per Heizungs- und Beleuchtungs-Conto				
für Gas, Öl, Kerzen, Holz und Kohlen	1,261	25		
Per Lokalmiete-Conto				
für Miete der Schullokalitäten	2,300	—		
Per Musikalien- und Instrumenten-Conto				
für neue Anschaffungen	Fr. 171. 10			
letztjähriges Inventar	" 12,150. —			
diesjähriges Inventar	Fr. 12,321. 10			
Verkauf und Abschreibung	" 11,250. —			
1,071	10			
Per Mobilien-Conto				
für neue Anschaffungen	Fr. 139. 20			
letztjähriges Inventar	" 580. —			
diesjähriges Inventar	Fr. 719. 20			
Abschreibung	" 640. —			
79	20			
Per Bibliothek-Conto				
für neue Anschaffungen	Fr. 431. 15			
letztjähriges Inventar	" 1,800. —			
diesjähriges Inventar	Fr. 2,231. 15			
Abschreibung	" 2,000. —			
231	15			
Per Baufond-Conto				
für Übertrag	8,359	—		
Per Gewinn- und Verlust-Conto				
Vortrag auf neue Rechnung	80,555	92		
7,581	12			
88,137	04		88,137	04

Beilage C.

Sonntag den 12. März 1899, vormittags 11 Uhr, in der Augustinerkirche:

Chorgesang-Prüfung

der

Künstlerschule, der oberen Klassen der Musikschule und der oberen Seminarklassen der höheren Töchterschule unter freundlicher Mitwirkung von Mitgliedern des Männerchor Zürich.

Programm.

Der 95. Psalm

komponiert für Chor, Soli, Orgel und Klavier von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Solisten:

Frl. ALWINE GRÜNENFELDER, Frl. THERESE MACQUART, Schülerinnen der Musikschule.
Herr FRITZ BOLLER, Schüler der Musikschule.

Orgel: Herr LUZ.

Klavier: Herr HÄUSERMANN.

Direktion: Herr Dr. C. ATTENHOFER.

Mittwoch den 22. März 1899, vormittags 10³/₄ Uhr, in der Fraumünsterkirche:

Prüfung im Orgelspiel.

Lehrer: Herr Joh. Luz

unter Mitwirkung der Sologesangklassen

Lehrer: Herr H. Häusermann.

PROGRAMM.

- | | | |
|-----------------|--|--|
| 1. J. S. Bach. | Fantasie und Fuge in G-Moll | Herr Ernst Isler aus Zürich. |
| 2. Mendelssohn. | Doppelquartett aus „Elias“ (mit Orgelbegleitung) | |
| 3. J. S. Bach. | Fuge in Es-Dur | „ Richard Wissmann aus Küssnacht (Schwyz). |
| 4. Richter. | Fantasie in A-Moll | „ Gustav Niedermann aus Zürich. |
| 5. Rheinberger. | Allegro agitato aus der D-Moll-Sonate | „ Albert Ziegler aus Wyl. |
| 6. Brahms. | Ave Maria für vierstimmigen Frauenchor, mit Orgelbegleitung. | |
| 7. Guilmant. | Grand chœur in Es | „ Eugen Roggen aus Murten. |
| 8. C. Frank. | „La Vierge à la crèche“, für zweistimmigen Frauenchor mit Orgelbegleitung. | |
| 9. Liszt. | Fantasie und Fuge über BACH | Frl. Johanna Faas aus Zürich. |



Samstag den 25. März 1899, nachmittags 3 Uhr, im grossen Tonhallsaal:

Prüfung

der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen

PROGRAMM:

- | | | |
|---|---|--|
| 1. Isler, Ernst , Schüler der Musikschule. | Ouverture für Orchester. | |
| 2. Beethoven . | Klavierkonzert in C-Moll, I. Satz | Frl. <i>Rosa Labhardt</i>
aus Zürich. |
| 3. Händel . | Recitativ und Arie aus „Messias“ | Herr <i>Fritz Boller</i>
aus Zürich. |
| 4. Vieuxtemps . | Konzert für Violine, E-Dur, I. Satz | Herr <i>Alfred Kuhn</i>
aus Wildhaus (St.Gallen). |
| 5. Chopin . | Scherzo, B-Moll, op. 31 | Frl. <i>Julia Diener</i>
aus Männedorf. |
| 6. Händel . | Recitativ u. Arie aus „L'Allegro, il Pensieroso ed il Moderato“ | Frl. <i>Aloine Grünenfelder</i>
aus Zürich. |
| 7. Paderewsky . | { Melodie, op. 9 }
{ Legende, op. 16 } | Frl. <i>Minna Tobler</i>
aus Zürich. |
| 8. Schumann . | { Warum? }
{ Grillen } aus op. 12 | Frl. <i>Johanna Faas</i>
aus Zürich. |
| 9. Liszt . | Rigoletto-Fantasie | Frl. <i>Anna Nabholz</i>
aus Zürich. |
| 10. Kempton, Max , Schüler der Musikschule, „Vision“, für Orchester. | | |
| 11. Mendelssohn . | Capriccio brillante, op. 22 | Herr <i>Gust. Niedermann</i>
aus Zürich. |
| 12. Mendelssohn . | Die Liebende schreibt, Lied | Frl. <i>Paula Vogel</i>
aus Zürich. |
| 13. Schubert . | Der Aufenthalt, Lied | Herr <i>Otto Homberger</i>
aus Wetzikon. |
| 14. Vieuxtemps . | Fantasia appassionata für Violine | Herr <i>Gotthold Graf</i>
aus Leutwyl (Aargau). |
| 15. Bruch . | Penelope's Trauer, Recitativ und Arie aus „Odysseus“ | Frl. <i>Minna Weideler</i>
aus Zürich. |
| 16. Grieg . | Konzert in A-Moll, I. Satz | Herr <i>Ernst Isler</i>
aus Zürich. |
| 17. Michael Haydn . | Symphonie in C-Dur, letzter Satz | <i>Orchesterklasse</i> . |

